

[9612.] Eben wurde versandt:

Vierteljahrs-Catalog aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur in Deutschland. Wissenschaftlich geordnet. Mit Intelligenzblatt. Jahrgang 1846. 4. Heft. Ned. J. de Marle. Per.-8. (7 $\frac{3}{4}$ Bog.) $\frac{1}{4}$ Thlr.

Das alphabet. Jahresregister wird in diesem Monat nachgeliefert.

Leipzig, den 16. Decbr. 1846.

J. C. Hinrichs'sche Buchh.

[9613.] So eben erschien in meinem Verlage und wurde an alle sächsischen Handlungen versandt:

Ein Wort

über

Sächsische Eisenbahnen.

Von

..... u.

8. brosch. Preis 5 N ℓ ord., 3 $\frac{3}{4}$ N ℓ netto.

Diese von dem K. S. Staatsminister Herrn v. Beschau verfasste höchst belehrende und interessante Schrift wird Aufsehen erregen und viel gekauft werden!

Leipzig, den 7. Decbr. 1846.

B. G. Teubner.

[9614.] Bei **G. W. F. Müller** in Berlin ist erschienen:

Dr. M. Luther's Kleiner Katechismus.
H. 8. 1845. br. n. 1 S ℓ .

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[9615.] Auf 1847 erscheint der 16. Jahrgang von **Schneemanns deutscher Jugendzeitung**

zur Belehrung und Erheiterung für die Jugend und für Erwachsene, begleitet von vielen Abbildungen, so wie (für die Abonnenten der Jugendzeitung) von dem Gratisblatte

Locomotive für Verstand, Scharfsinn u. Wis.
Redaction mit ihren Mitarbeitern, so wie Verleger scheuen weder Mühe noch Kosten, um sich den Beifall, welcher dieser Zeitschrift seit 15 Jahren wurde, auch ferner zu erhalten! Besonders machen wir auf die derselben seit Kurzem beigegebene

humoristische Weltschau aufmerksam, welche bedeutenden Anklang fand.

Jeden Monat erscheint eine Lieferung mit schwarzen Bildern zu 2 $\frac{1}{2}$ N ℓ , colorirt 5 N ℓ . Probeblätter liegen Anfang Januar in allen Buchhandlungen zur Ansicht bereit.

F. W. Goedsche in Meissen u. Leipzig.

Dreizehnter Jahrgang.

[9616.] Auf Rechnung 1847 wird demnächst versendet:

Der

Unterricht

in nationaler und zeitgemäßer Hinsicht.

gr. 8. ca. 7 Bogen.

Um diese Versendung mit mehr Sicherheit vornehmen zu können, werden eingehende Bestellungen à Cond. sehr erwünscht sein.

Die Schrift ist nicht bloß für Pädagogen vom Fach, sondern von allgemeinerem Interesse. **Schnuphase'sche Buchh.** in Altenburg.

[9617.] Berliner Modenspiegel pro 1847.

Der Berliner Modenspiegel beginnt mit dem Jahre 1847 seinen 16. Jahrgang. Mit erneuten Kräften wird derselbe seinem Ziele, das Neueste und Eleganteste aus dem Bereiche der Moden allwöchentlich zu bringen, entgegensteuern. Die ausgebreitetsten Einleitungen sind hierzu getroffen.

Die Redaction befindet sich bereits seit mehreren Monaten in Paris und hat dort mit den berühmtesten Künstlern im Bereiche der Moden die ausgedehntesten Verträge geschlossen, so daß der Berliner Modenspiegel vom Beginn des neuen Jahres an, die Pariser Moden nach allen Richtungen hin, am schnellsten, saubersten und genauesten dem resp. Publikum mittheilen wird.

Der Text des Berliner Modenspiegel steht jetzt bereits an niveau der besten belletristischen Blätter. Mitarbeiter von bewährtem Rufe haben auch für das nächste Jahre der Redaction ihre Theilnahme zugesagt, und zum Theil bereits betheilig.

Ueber die Art des Erscheinens erlauben wir uns noch hinzuzufügen, daß der Berliner Modenspiegel wöchentlich, am Sonnabend, 1 $\frac{1}{4}$ Bogen bis 1 $\frac{1}{2}$ Bogen Text mit zwei fein in Stahl gestochenen und sauber kolorirten Modenblättern, mit den neuesten Damen- und Herren-Toiletten, ausgegeben wird.

Der jährliche Preis beträgt 5 \mathfrak{f} , halbjährlich 3 \mathfrak{f} , vierteljährlich 1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} mit 25% Rab. Zu gleicher Zeit erlauben wir uns die Aufmerksamkeit auf den:

Berliner Moden-Verein

hinzulenken.

Derselbe ist ein für sich bestehendes Modenjournal, welches die Abonnenten des Berliner Modenspiegels gratis erhalten. Der Berliner Moden-Verein erscheint in jedem Monat ein Mal, und liefert ein fein gestochenes und sauber kolorirtes Modenkupfer mit drei der neuesten Pariser Moden, eine Beilage mit Patronen und einem halben Bogen Text, enthaltend einen Bericht der neuesten Pariser Moden und Erklärung des Modenkupfers und der Patronen.

Der Preis des Berliner Moden-Vereins ist jährlich 2 \mathfrak{f} mit 25% Rabatt.

Auch für diesen werden die Verbindungen, die die Redaction in Paris angeknüpft hat, vom wesentlichsten Nutzen sein.

Wir bitten die Herren Kollegen um gefällige Angabe Ihres Bedarfs für das nächste Jahr. — Probenummern stehen von beiden Journalen zu Ihren Diensten.

Berlin, den 5. Dezember 1846.

Expedition des Berliner Modenspiegels.

[9618.] Grenzboten 1847 (VI. Jahrg.) betr.

Das 1. Heft von Kurandas Grenzboten pr. 1847 wird am 1. Januar, aber nur nach Verlangen abgegeben.

Ich bitte die betreffenden Handlungen also um recht baldige Angabe Ihres Bedarfs. — Leipzig, im Decbr. 1846.

F. V. Herbig.

[9619.] Heute versandten wir an alle Buchhandlungen, mit denen wir in Verbindung stehen, und die Nova annehmen, Prospective der vom Jahr 1847 in unsern Verlag übergegangenen „Sonntagsblätter, redigirt von Dr. L. A. Frankl.“

Diese Wochenschrift erscheint vom Jänner 1847 in ihrem sechsten Jahrgange. — Historie, Charakteristiken ganzer Zeitläufe, Statistisches, Biographien, Nekrologe, Novellen, Reisebilder, Scenen aus dem Leben, ein Literaturblatt, Kritik u. c. bilden den reichen Inhalt der Wochenschrift, welcher eine Beilage beigegeben ist, unter der Aufschrift:

„Wiener Bothe,“

der alle Vorkommnisse des öffentlichen, geselligen und Kunstlebens (Theater, Musik u. c.) rasch telegraphirt.

Verknüpft mit den „Sonntagsblättern“ ist ferner ein

„Kunstblatt,“

das einzige in der k. k. Monarchie, das ausschließlich sich mit Gegenständen der bildenden Kunst beschäftigt und alle Geschehnisse auf dem Gebiete derselben centralisirt und Kunstbeilagen bringt.

Jeden Sonntag erscheint ein Bogen nebst $\frac{1}{2}$ Bogen Beilage „Wiener Bothe,“ und alle 14 Tage $\frac{1}{2}$ Bogen Kunstblatt. Der Preis ist durch den Buchhandel ganzjährig 7 \mathfrak{f} ord., halbjährig 3 \mathfrak{f} 15 N ℓ ord.

In dankbarer Anerkennung der Verwendung wünschen wir den betreffenden Handlungen die bei Zeitschriften möglichsten Vortheile zu gewähren; wir stellen diese Zeitschrift mit $\frac{1}{3}$ Rab. in neue Rechnung, legen eingesandte Verlags-Anzeigen (700 Gr.) mit unserer Firma derselben unentgeltlich bei, und besorgen gratis Inserate des Verlages jener Firmen, die sich besonders thätig für den Vertrieb bewiesen haben, in den von uns gedruckten und dieser Zeitschrift beigelegten literarischen Anzeigen, die gewiß bei dem Umstande, daß die „Sonntagsblätter“ in Oesterreich die gebildetste und leselustigste Welt zu Abonnenten zählen und in den öffentlichen Localitäten 8 Tage aufliegen, nicht ohne Erfolg sein können.

Prospecte, so wie No. 1—3 des neuen Jahrgangs stehen à C. auf Verlangen zu Diensten, von No. 4 an expediren wir nur für feste Rechnung.

Zu Aufträgen empfehlen sich bestens

Mörchner's Wwe. & Bianchi.

Wien, November 1846.

[9620.] Unter der Presse befindet sich und wird Ende Decbr. auf Rechnung 1847, vorläufig jedoch nur auf Verlangen versendet:

Offene Briefe mit unleserlichen Adressen vom Verf. der vertraul. Briefe an einen deutschen Staatsmann über Verwaltung, Lehrweise, Vertretung und Ausübung der Medicin — und für die Besitzer dieses Wertes gewiß vom höchsten Interesse.

ca. 6 Bogen stark.

Cassel, im Novbr. 1846.

Heinr. Gotop.

216